Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Beschehe aber daz das Fäur überhandt nämb, vnd
vast außbrach, daz darüber mit der Sloghlen
vmb Hilff angeslagen wurde, vnd ob es gleich
kain schaden thät, so soll derselb zu straff ver-
fallen sein, funff schundt, Berchrig schening, wie
vor alltes.

Was aber weiter schadens daraus entstunde
darumb soll ain yeder, bey den das Fäur auß-
khumbt verer nach gelegenhait der schäden
gestraft werden.

Es soll auch niemandts, wo ain Fäur entstunde
keinerlay Rumor, Aufloauf, oder vnzuricht eben
noch treyben, oder anheben, auf das durch das-
selb die Rettung nit verhindert werde, Wer
aber das in ainichen weg überfuer, der wirdt
darumb an leib, vnd gut in vnser Haubtman-
schafft gestraft werden.

Wer auch in solchen nöten von vns, vnsern Stat-
richter, vnd Burgermaister, der Jeder Stuebt-
leuten, vnd Nemblich ain yeder von seinem
Haubtman, oder Rotmaister beurdert, vnd dem
was beuolchen wirdt, das nit wider die Herrschafft
ist, es sey bey tag, oder nacht, der soll alzeit